

ARCHAEOLOGISCHES MUSEUM INNSBRUCK

Sammlung von Abgüssen und Originalen der Universität Innsbruck

LANGE NACHT DER MUSEEN 2010

Zeit: Samstag, 2. Oktober 2010, 18.00-1.00 Uhr

Ort: Archäologisches Museum, Hauptgebäude, Innrain 52 3. Stock

Email: archaeologie-museum@uibk.ac.at

Bus Linie 5: Start vom „Treffpunkt Museum“ am Franziskanerplatz bis zur Haltestelle Chemieinstitut (Nr. 4)

Das 1869 gegründete „Archäologische Museum Innsbruck - Sammlung von Abgüssen und Originalen der Universität Innsbruck“ stellt in seiner Kombination aus Abgüssen, Kopien und Originalen mit nunmehr über 1000 Objekten die größte Kollektion klassischer Antiken in Westösterreich dar und nimmt mit diesem Schwerpunkt eine Sonderstellung innerhalb der Tiroler Museumslandschaft ein. Im Museum wird ein nahezu geschlossener Überblick über die Entwicklung der griechischen und römischen Kunst geboten.

Begeben Sie sich auf eine Zeitreise durch die Vergangenheit ...

Im Museum werden laufend Führungen angeboten. Parallel dazu wird das Abgießen und Nachformen von antiken Münzen und anderen archäologischen Fundstücken erklärt und vorgeführt.

Ticket:

Das Ticket gilt am 2. Oktober 2010 von 18.00 bis 1:00 Uhr als Eintrittskarte für alle beteiligten Museen bzw. Galerien und als Fahrschein für die Shuttlebusse.
- regulär 13.- € / ermäßigt 11.- € (Ö1-Club-Mitglieder, Schüler, Studenten, Senioren, Menschen mit Behinderungen, Präsenzdienler). Der Eintritt für Kinder bis 12 Jahre ist frei.

Vorverkauf:

Bei Florian Müller, ATRIUM - Zentrum für Alte Kulturen, 3. Stock, Raum O3S-31 / Tel. 0512-507-37568 / Mobiltel. 0676-7399340 / Email: Florian.M.Mueller@uibk.ac.at.

Durch einen Kauf des Tickets bei uns unterstützen Sie direkt auch unsere Universitätsammlung.

Details unter: <http://archaeologie-museum.uibk.ac.at>

Mitarbeit: Marion Kirchler, Peter Lochmann, Evi Trenkwaldner

Rückfragen: Mag. Florian MÜLLER Bakk.

Archäologisches Museum Innsbruck – Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
ATRIUM - Zentrum für Alte Kulturen – Langer Weg 11 – A-6020 Innsbruck
Tel. 0512-507-37568 / Mobiltel. 0676-7399340 E-Mail: Florian.M.Mueller@uibk.ac.at





1. Führungen durch das Archäologische Museum Innsbruck

Zeit: 18:00 - 1:00 Uhr

Führungen: 19:00, 20:00, 21:00, 22:00, 23:00 und 24:00 Uhr (ca. 40 min.)

Die Universität Innsbruck verfügt durch eine über 140 Jahre andauernde Sammeltätigkeit über den größten Bestand von Abgüssen, Kopien und Originalen antiker Kunstwerke in Westösterreich. Im Rahmen der Führungen wird diese Sammlung vorgestellt und ein faszinierender, nahezu geschlossener Einblick in die griechische und römische Kunst geboten. *(Mag. Florian Müller Bakk.)*

2. Abgusstechnik: Kopie oder Original?

Zeit: 18:00 - 1:00 Uhr

Auch für Kinder

In Museen stehen oft nur Kopien wertvoller Statuen. Auf den ersten Blick sehen sie täuschend echt aus. Doch handelt es sich hierbei um Gipsabgüsse, die exakte Repliken der Originale sind. Die BesucherInnen dieser Station können Schritt für Schritt das Kopieren von Statuen verfolgen. Wer möchte, kann sich auch selbst als Gipsformer versuchen und seinen eigenen Abguss von einer kleinen Figur herstellen. *(Julia Hammerschmied Bakk.)*

3. Was sagen uns antike Münzen?

Zeit: 18:00 - 1:00 Uhr

Auch für Kinder

Anhand verschiedener antiker Münzen wird die Geschichte des antiken Geldwesens erläutert: Was ist eine Münze? Wie macht man eine Münze? Wer darf Münzen herstellen lassen? Was bekam man für eine bestimmte Münze? Was war eine Münze - außer Geld? Für Interessierte jeden Alters gibt es darüber hinaus die Möglichkeit, von Münzen Abgussformen und Abgüsse herzustellen (und diese für eine eigene Sammlung mitzunehmen). *(Dr. Dietrich Feil, Pia Krimbacher, Angelika Lehar, Mag. Hans Lehar, Stephanie Sitz)*

4. Schauvitrine: Restaurierung archäologischer Eisenobjekte

Zeit: 18:00 - 1:00 Uhr

Archäologische Eisenfunde gehören zu den komplexesten Gebieten der Restaurierung, da Eisen zu den korrosionsfreudigsten Metallen zählt und somit für den Restaurator eine große Herausforderung darstellt. In der Vitrine wird anhand von Funden der Via Claudia Augusta Schritt für Schritt demonstriert, wie eine Restaurierung nach neuesten wissenschaftlichen Methoden abläuft. *(Mag. Silvia Reyer-Völlenklee, Mag. Barbara Welte)*